

Beschlussvorlage

159/2012

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
27.11.2012	Werkausschuss	nicht öffentlich	beratend
19.12.2012	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Wirtschaftsplan 2013 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Wirtschaftsplan 2013 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkung:

☒ Ja ☐ Nein

Produktsachkonto/Projekt:

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 15.11.2012

In Vertretung

Erhard Freunscht

Erster Kreisbeigeordneter

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Nach § 57 LKO i.V.m. § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind Abfallentsorgungseinrichtungen ab dem Haushaltsjahr 1988 nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung zu verwalten.

Der vorliegende Wirtschaftsplan entspricht in seinem Aufbau den Vorgaben der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 5.10.1999, in der derzeit gültigen Fassung.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 wird im Erfolgsplan in den Erträgen auf 13.276.300 € und in den Aufwendungen auf 13.826.300 € sowie im Vermögensplan in Einnahme und Ausgabe auf 4.488.900 € festgesetzt.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2013 und die hieraus resultierende Gebührenkalkulation sind wie auch schon in den Vorjahren mit verschiedenen Annahmen und Risiken bei der Kostenschätzung behaftet. Die Planansätze sind nach den Bewertungsgrundsätzen vorsichtig kalkuliert und geschätzt. Nach Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen ist ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 550.000 € geplant.

Zum 31.12.2011 verfügt der Abfallwirtschaftsbetrieb über eine Rücklage in Höhe von 4.065 T€. Entsprechend den Hochrechnungen im Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2012 wird ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 927 T€ erwartet. Die Rücklage wird sich dann Ende des Jahres 2012 auf 3.138 T€ belaufen.

Entsprechend den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes müssen erwirtschaftete Überschüsse in angemessener Zeit an die Gebührenzahler zurückfließen. Im Rahmen der Finanzplanung wurde für 2013 und 2014 jeweils ein Jahresverlust von 550 T€ und für die Jahre 2015 bis 2017 jeweils ein Jahresverlust von 1.000 T€ geplant.

Nach dem Ergebnis der Gebührenkalkulation wird empfohlen, die Gebühren auf dem bisherigen Niveau beizubehalten.

Erläuterungen zu den Ansätzen des Wirtschaftsplanes

I. Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

1.1 Hausmüll

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen Abfälle aus Haushalten und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen sind auf der Basis des Behälterbestandes zum 30.09.2012 berechnet worden.

1.2 Gewerbemüll / Direktanlieferer

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Gewerbe enthalten die geplanten Erlöse von Muldenkunden, Einzelabfuhr der Container, Erlöse aus Direktanlieferungen beim Müllheizkraftwerk Ludwigshafen sowie der Kreismülldeponie an der B37.

1.3 Abdeckmaterial Kreismülldeponie an der B 37

Zum 31.12.2012 wird für die Deponie die Stilllegungsphase beantragt. Das Restverfüllvolumen von 5.000 m³ wird zur Herstellung der Gasdrainschicht über die Annahme von Abfällen zur Verwertung realisiert. (vgl. 7.3)

1.4 Abdeckmaterial Deponie Ellerstadt

Beim Planansatz für 2013 wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende die Restverfüllung der Deponie abgeschlossen sein wird. (vgl. 7.4 und 8.4)

1.5 Abdeckmaterial Deponie Haßloch, Neustadter Straße

Der Planansatz des Jahres 2013 basiert auf Schätzung unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage.

1.6 Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe Deponie Feuerberg (Göbel)

Der Planansatz 2013 basiert auf dem derzeitigen Stand der Planung und der laufenden Gespräche mit der SGD Süd. (vgl.8.6)

1.7 Deponieersatzbaustoffe Wertstoffhof Kreismülldeponie an der B 37

Auch hier basiert der Planansatz 2013 auf dem derzeitigen Stand der Planung und der laufenden Gespräche mit der SGD Süd. (vgl.8.7)

1.8 Deponieersatzbaustoffe Deponie Haßloch, Meckenheimer Straße

Der Ansatz basiert auf den Erfahrungen beim Betrieb der Deponie Ellerstadt. (vgl.8.8)

1.9 Gasverstromung an der B 37

Die Erlöse aus der Gasverstromung orientieren sich an der Hochrechnung des Jahres 2012.

1.10 Stromeinspeisung Photovoltaikanlage an der B 37

Die Erlöse aus der Stromeinspeisung der Photovoltaikanlagen 1 und 2 basieren ebenfalls auf der Hochrechnung des Jahres 2012.

2. Sonstige betriebliche Erträge

2.2 Altpapiersammlung

Die Erträge aus der Altpapiersammlung orientieren sich an der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2012 und dem aktuellen Preisindex für Papier.

2.7 Auflösung von Rückstellungen

Der Planansatz beinhaltet im wesentlichen Auflösung für nicht mehr benötigte Rückstellungen im hoheitlichen Bereich der Deponien Ellerstadt (462 T€), Haßloch Neustadter Straße (92 T€), Haßloch Meckenheimer Straße (269 T€) und Deponie Feuerberg (401 T€) bedingt durch die erwirtschafteten Abschreibungen und sonstigen Betriebskosten beim Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ (vgl.7).

3. Zinserträge

Die Zinserträge wurden mit den zurzeit geltenden Zinssätzen berechnet. Der Zinssatz für das Tagesgeldkonto beträgt aktuell 0,2 %, die Zinssätze für Festgeldkonten in Höhe von 5 Millionen € und 2 Millionen € jeweils 1,205 %. Für weitere Festgeldkonten in Höhe von 5 Millionen € und 500 T€ wurde von der Sparkasse Rhein-Haardt ein Zinssatz von 0,35 % prognostiziert.

5. Aufwendungen für bezogene Leistungen

5.1 - 5.2 Sammlung / Transport / Entsorgung Restmüll und Biomüll

Den Kostenansätzen wurden der Behälterbestand zum 30.09.2012, sowie die im Hauptentsorgungsvertrag zum 01.01.2005 festgesetzten Vertragspreise unter Berücksichtigung der Preisgleitung in Höhe von 3,05% zugrunde gelegt.

Bei der Ermittlung der Entsorgungskosten wird von einem Mengengerüst von 21.600 t Restmüll und 16.000 t Biomüll ausgegangen. Der Annahmepreis beim Müllheizkraftwerk beträgt 91,50 € netto pro Tonne. Die Aufwendungen für die Entsorgung von Biomüll sind mit 79,75 € netto pro Tonne berechnet.

5.3 Transport, Entsorgung Grünschnitt

Der Transport und die Verwertung der auf den Grünschnittsammelstellen im Landkreis gesammelten Mengen erfolgt zunehmend in eigener Regie. Aus Gründen der Transparenz werden diese Leistungen im Planjahr erstmalig getrennt ausgewiesen.

5.4 Sammlung, Transport, Entsorgung Sperrmüll

Für den Kostenansatz wurde die Hochrechnung für das Jahr 2012 zugrunde gelegt.

5.5 Sammlung, Transport, Entsorgung Papier

Die Aufwendungen aus der Altpapiersammlung orientieren sich an der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2012 sowie den im Papierentsorgungsvertrag zum 01.07.2007 festgesetzten Vertragspreisen. Der Planansatz beinhaltet außerdem den Aufwand für die Verteilung von 4.200 neuen Papierbehältern in Höhe von 26 T€.

5.11 Verbandsumlagen GML

Da zurzeit keine neuen Erkenntnisse über Preisänderungen der GML vorliegen, wird bei den Planzahlen für das Jahr 2013 mit unveränderten Umlagen gerechnet.

7. Abschreibungen

7.1 bis 7.8

Zum 31.12.2012 wird für die Kreismülldeponie an der B 37 die Stilllegungsphase beantragt. Das Restverfüllvolumen von 5.000 m³ wird zur Herstellung der Gasdrainschicht über die Annahme von Abfällen zur Verwertung realisiert.

(vgl. 1.3 und 8.3.)

Beim Planansatz der Deponie Ellerstadt für 2013 wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende die Restverfüllung der Deponie abgeschlossen sein wird.

(vgl. 1.4 und 8.4)

Die Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögen beträgt bei der Kreismülldeponie an der B 37 107 T€, der Deponie Ellerstadt 798 T€ und der Deponie Haßloch 92 T€.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

8.3 bis 8.8 Betriebskosten Deponien

Beim Planansatz der Deponie Ellerstadt für 2013 wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende die Restverfüllung der Deponie abgeschlossen sein wird.

(vgl. 1.4)

Die Berechnung der Betriebskosten für die Deponien Feuerberg, Haßloch Meckenheimer Straße und Wertstoffhof Nord korrespondiert mit den angenommenen Massen. (vgl. 1.6 bis 1.8)

II. Vermögensplan

1. Einnahmen

1.2 Abschreibungen

Im Vermögensplan sind folgende Abschreibungen eingestellt:

- Planmäßige lineare Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (Abfallbehälter, Gasmotoren, EDV-Anlage, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, Umbau Wertstoffhöfe) (293 T€)
- Planmäßige lineare Abschreibung auf das Betriebsgebäude (18 T€)
- Planmäßige degressive Abschreibungen auf die Photovoltaikanlagen (73 T€)
- Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögen (entsprechend des Anteils der Verfüllung zum Gesamtverfüllvolumen)
 1. der Kreismülldeponie an der B 37 (107 T€)
 2. der Deponie Ellerstadt (798 T€)
 3. und der Deponie Haßloch (92 T€)
- Außerplanmäßige Abschreibung auf die Investitionskosten der Kreismülldeponie an der B 37 (105 T€)

2. Ausgaben

2.1 und 2.2 Investitionen und Investitionen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen der Kreismülldeponie „An der B 37“ sowie Altlastensanierung

Kreismülldeponie „An der B 37“

Derzeit sind für das Wirtschaftsjahr 2012 Investitionen für die Kreismülldeponie an der B 37 in Höhe von 617 T€ (im Wesentlichen: Temporäre Dichtung DK 2, Umbau und Überdachung Wertstoffhof Süd, Umbau Wertstoffhof Nord, Messung Oberflächenabfluss, Radlader) geplant. Davon sind 175 T€ über die Rückstellungen zu finanzieren.

Altlastensanierung

Im Rahmen der Altlastensanierungen sind im Planjahr nachfolgende Investition über die Rückstellung zu finanzieren:

- | | |
|--|--------|
| • Deponie Ellerstadt | 485 T€ |
| • Deponie Esthal | 20 T€ |
| • Deponie Lindenberg | 140 T€ |
| • Deponie Haßloch, Neustadter Straße | 70 T€ |
| • Deponie Haßloch, Meckenheimer Straße | 354 T€ |
| • Sonstige Altlastensanierung | 30 T€ |

2.1.2 Investitionen Abfallbehälter

Für den Austausch von Papierbehältern sind Investitionen von 189 T€ vorgesehen.

Anlagen:

Wirtschaftsplan
Stellenübersicht
Finanzplan